

Das Sportvereinszentrum kommt

Gemeinderat beschließt den Zuschuss an die Rommelshausener Sportvereinigung in Höhe von 660 000 Euro

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
DIANA NÄGELE

Kernen-Rommelshausen. Neben dem Zuschuss stimmte die Mehrheit der Gemeinderäte zu, dass das Gebäude für 1,8 Millionen Euro von der Verwaltung abgekauft wird, für den Fall, dass die Sportvereinigung Rommelshausen in ihrem Vorhaben fehlschlägt. Außerdem gewährt ihr die Gemeinde ein zinsfreies Darlehen von 300 000 Euro.

Die Entscheidung darüber, ob die Gemeinde Kernen das Millionenprojekt der Sportvereinigung (Spvgg) zu 20 Prozent, was bei einer Bausumme von 3,3 Millionen Euro 660 000 Euro entspricht, unterstützt, wurde schon einmal veragt, weil das Votum der Vereinsmitglieder gefehlt hat. Jetzt ist es da. Vor zwei Wochen hat die Spvgg abgestimmt: 92,2 Prozent stimmten dafür.

„Ich habe etwas gegen die Bezuschussung. Es ist nicht richtig, Steuergelder dazu zu verwenden“, sagte Dieter Binder (UFW). Der TV Stetten ist ausgestiegen, weil es ihm zu heiß wurde, jetzt gibt es eine Rückkaufstrategie, wodurch ein neues Kinderhaus entstehen könnte. „Dann hat man ein Kinderhaus, das man vielleicht nicht braucht. Das wäre das erste Kinderhaus mit Wellnessausstattung!“ Seiner Meinung nach gibt die Gemeinde zu viel Geld für das Projekt. Außerdem finde er keinen Gefallen an dem zinsfreien Darlehen, das die Gemeinde der Spvgg zur Verfügung stellt, bis die Zuschüsse des WLSB vorhanden sind. „Privatpersonen müssen viel Geld bezahlen, wenn sie ein Darlehen haben wollen“, sagt Binder weiter.

Auch die GOL ist mit Enthaltung von Bettina Flutschik, die sich befangen fühlte, von dem Projekt nicht überzeugt. Andreas Stiene (GOL) begründet das so: Die Gemeinde bezahlt nicht nur die Unterstützungssumme, sondern sie hat vorher auch die Grundstücke gekauft, die sie der Spvgg



Ortsplan von Kernen-Rommelshausen. Neben dem Römerbad soll das Sportvereinszentrum entstehen.

Quelle: Sport concept/Grafik: ZVW

zur Verfügung stellt. Außerdem bleiben Kosten für den Parkplatz sowie die Verlegung des Bikeparks hängen. Im schlimmsten Fall kämen 1,8 Millionen zusätzliche Kosten für den Umbau zum Kinderhaus oder Schulnutzung dazu. „Wir finden nicht, dass das den Breitensport bedient, sondern nur eine Nische, und das Risiko trägt die Gemeinde“, so Stiene, weshalb die GOL in allen Punkten dagegenstimmte. Dieter Binder (UFW) stimmte lediglich gegen die Höhe des Zuschusses. Er sowie die Fraktionen der CDU, SPD wie auch alle anderen Mitglieder der UFW sprachen sich für das Sportvereinszentrum aus und wünschten der Sportvereinigung bei ihrem Vorhaben viel Glück.

Erleichtert

■ Während der Diskussion der Gemeinderäte über das Sportvereinszentrum wirkten die Vorstandsmitglieder der Spvgg angespannt. Die Angst, dass das Projekt **in letzter Instanz eventuell kippen könnte**, weil sie den Zuschuss von der Gemeinde nicht bekommen könnten, war ihnen förmlich anzusehen. Umso erleichteter schienen sie nach der Abstimmung. Bürgermeister Stefan Altenberger gratulierte.

Kommentar

VON DIANA NÄGELE

Mut bewiesen

Seit rund fünf Jahren kämpfen die Vorstandsmitglieder für das neue Sportvereinszentrum. Wer sich über so lange Jahre hinweg ehrenamtlich für ein solches Ziel tatkräftig einsetzt, verdient Anerkennung und Respekt.

